

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 51. Dienstag, den 20. Februar 1821.

**Börse in Leipzig,**  
 am 19. Februar 1821.

**C o u r s e**

von  
 Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuß

	P.	G.
<b>Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechelte à 3 pC.</b>		
große . . . . .	—	95 $\frac{1}{2}$
kleinere . . . . .	—	95 $\frac{1}{2}$
<b>Dergl. Anleihe bei Reichenbach et Comp. von 1811 mit 3 Buchstaben à 5 pC.</b>		
von 1000 u. 500 Thl.	—	107 $\frac{3}{4}$
von 200, 100 u. 50 Thl.	—	107 $\frac{3}{4}$
<b>Landes-Commissionsscheine à 5 pC.</b>		
von 1000 und 500 Thl.	—	104 $\frac{3}{4}$
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	104 $\frac{3}{4}$
<b>K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 pC. v. 1807</b>		
von 1000 u. 500 Thl.	—	106 $\frac{1}{2}$
<b>Desgleichen von 1810</b>		
von 1000 u. 500 Thl.	—	106 $\frac{3}{4}$
von 200 u. 100 Thl.	—	106 $\frac{3}{4}$
<b>Anleihe d. Cassenbillet-Commiss. à 5 pC. u. 1 pC. Prämie</b>		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	—
<b>Cammer-Credit-Cassenscheine La, Bb, Cc, Dd.</b>		
à 2 pC. zu 500, 100 u. 50 Thl.	—	86 $\frac{1}{2}$
La, A, à 3 pC. von 1000 Thl.	—	94

	P.	G.
<b>Spitz-Scheine unzinnsbar</b>		
à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 u. 48 Thl.	—	—
-----		
<b>Ehemalige Sächsische, vermöge der Hauptconvention vom 28. August 1819 auf das Herzogthum Sachsen gefallene und von Preussen übernommene Staatspapiere.</b>		
<b>Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechelte à 3 pC. . . . .</b>	—	73
<b>Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben, à 3 pC.</b>		
von 1000 und 500 Thl.	—	81 $\frac{1}{2}$
von 200 u. 100 Thl.	—	81 $\frac{1}{2}$
<b>Central-Steuerscheine à 5 pC.</b>		
von 3000 Thl. . . . .	—	101 $\frac{1}{2}$
von 2000 u. 1000 Thl.	—	101 $\frac{1}{2}$
v. 500, 200 u. 100 Thl.	103	—
<b>Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 pC. La. Aa. von 1000 Thl.</b>		
à 5 pC. La. B. C. D. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
<b>Spitz-Scheine, unzinnsbar</b>		
von 25, 27, 29 und 31 Thl. . . . .	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
<b>Leipziger Stadtscheine à 5 pC. von 1807</b>		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	109 $\frac{1}{2}$
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	109 $\frac{1}{2}$
<b>Desgleichen von 1813 . . . . .</b>		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	107 $\frac{3}{4}$
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	107 $\frac{3}{4}$

## Börse in Leipzig, am 19. Februar 1821.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Course im Conv 20 Kr. 2 Mt.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	138 $\frac{1}{4}$	—	Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt.	—	100 $\frac{1}{2}$
do. . . . 2 Mt.	—	137 $\frac{1}{2}$	do. . . . 3 Mt.	—	100
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{5}{8}$	—	Louisd'or à 5 Thl. . . . .	108 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{4}$	Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13
Berlin in Ct. . . . . k. S.	104 $\frac{3}{4}$	—	Kaiserl. do. do.	—	13 $\frac{1}{4}$
do. . . . 2 Mt.	—	105 $\frac{3}{8}$	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	12
Bremen in Louisd'or k. S.	109 $\frac{1}{2}$	—	Passir. do. à 65 As do.	—	11
do. . . . 2 Mt.	108 $\frac{1}{2}$	—	Species . . . . .	—	$\frac{3}{8}$
Breslau in Ct. . . . . k. S.	104 $\frac{1}{8}$	—	Verl. } Preufs. Courant . . .	104 $\frac{1}{8}$	—
do. . . . 2 Mt.	—	105	Verl. } Cassenbillets . . . . .	101	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	99 $\frac{3}{4}$	—	Gold p. Mark fein cölln.	—	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{1}{4}$	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13 10
Hamburg in Banco . k. S.	144 $\frac{3}{4}$	—	do. niederhaltig do.	—	—
do. . . . 2 Mt.	144 $\frac{3}{8}$	—	K. öster. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	108 $\frac{1}{2}$
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 18 $\frac{1}{2}$	—	Excl. Zins. } Actien d. Wiener Bank	—	540
do. . . . 3 Mt.	6. 17 $\frac{3}{4}$	—	Excl. Zins. } K. öster. Metall. à 5 pC.	—	71 $\frac{1}{2}$
Paris p. 500 Fr. . . . k. S.	79 $\frac{1}{4}$	—	Excl. Zins. } K. pr. Staats-Schuld-	—	—
do. . . . 2 Mt.	79	—	Excl. Zins. } schein à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	67 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 3 Mt.	—	—			
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	101 $\frac{1}{2}$			

### Ueber Sparkassen und Leihhäuser.

(F o r t s e t z u n g.)

Indem wir hoffen, diese Absicht durch Obiges zu erreichen, liegt uns noch ob, über die innere Einrichtung der am 3ten dieses Monats (Februar) zu eröffnenden

#### Dresdner Sparkasse

Auskunft zu geben, damit das Publikum in den Stand gesetzt werde, sowohl über die dadurch gewährte Sicherheit der Einlagen, als über die Art und Weise der Geschäftsbehandlung zu urtheilen.

Die bereits aus dem öffentlichen Anschläge vom 23. Dezember v. J. bekannten hiesigen Kassente und Bankiers haben sich, zu Be-

gründung dieser Anstalt, vereinigt und anheischig gemacht, jeder bis zu einem unterzeichneten Betrage, nach einer gewissen Reihenfolge, eingehende Spargelder anzunehmen, und, bis auf erfolgende Aufkündigung, pünktlich zu verzinsen.

Zu vollständiger Sicherstellung der Einleger haben dieselben zugleich vorläufig eine Summe von — siebenzehntausend Thaler — unter sich aufgebracht, welche sie in guten Staatspapieren in der hiesigen Stadtkämmerei nach und nach unterpfändlich und dergestalt niederlegen, daß das Pfand jederzeit den Werth der eingelegten Spargelder übersteige. Sollte das Kapital der Kasse jene Summe in der Folge erreichen, so würden die

Unternehmer für die weitere unterpfändliche Deckung, durch Erhöhung ihrer Unterzeichnung oder durch Ausdehnung ihres Vereins Sorgeagen.

Eine gleiche Anzahl hiesiger bekannter Einwohner und Geschäftsmänner ist mit den Unternehmern zu gemeinschaftlicher unentgeltlicher Verwaltung der Kasse zusammengetreten, und fünf aus diesem Verein gewählte Gewährsmänner, unter denen sich stets drei der Unternehmer befinden, werden insbesondere darauf Acht haben, daß der Gesamtbetrag der eingelegten Spargelder, nach Raabgabe der zu haltenden Bücher, durch das bei der Stadtkämmerei hinterlegte Pfand jederzeit gehörig gedeckt sey: auch sollen die von Zeit zu Zeit bekannt zu machenden Uebersichten über den Zustand der Kasse von diesen Gewährsmännern ausgefertigt und unterzeichnet werden.

Zu Uebernahme der Geschäfte eines Hauptkassiers hat sich ein hier angeessener, durch Gemeinfinn und Geschäftskunde ausgezeichnete Privatmann, als Mitunternehmer, bereitwillig finden lassen.

Die unvermeidlichen Kosten für Schreibmaterialien, Bücher, Druckschriften, Heizung und Beleuchtung des Lokals u. s. w. werden durch freiwillige Spenden hiesiger Gönner des Instituts übertragen werden. Wer zu diesem Behufe bis zu dem Betrage von zwanzig Thalern beiträgt, soll als Mitglied des Vereins aufgenommen werden und das Recht haben, den Generalversammlungen dieses letztern beizuwohnen, und bei der jährlichen Wahl der Gewährsmänner mitzustimmen.

Die Kasse wird jeden Sonnabend von 4 — 7 Uhr Nachmittags, in dem am Seethor, dem Wacht haus gegenüber gelegenen Gebäude, zu Annahme und Auszahlung der Spargelder offen seyn. Sie nimmt alle Einlagen an, welche nicht unter 8 Gr. und nicht über 30 Thlr. betragen, und zwar in Conventionsgelde oder Cassenbilletts, letztere mit dem gesetzlich bestimmten Aufgelde. Alle Rückzahlungen an Kapital und Zinsen geschehen lediglich in Conventionsgelde.

(Die Fortsetzung folgt.)

Ernst Müller, Redakteur.

## Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 20sten: das Bild.

Verkauf. So eben empfang ich in Commission eine feine und leichte Sorte holländischen Rauchtabak von vorzüglicher Güte, in Pfund-Säcken à 12 Gr., drei Sorten Eau de Cologne, mehrere Sorten Bremer und Hamburger Cigarren, zu den billigsten Preisen bei  
C. Groß, Grimm. Steinweg, unter dem weißen Engel, Nr. 1181.

Verkauf. Von den Herrnhuter Lichtern 8 Stück aufß Pfund à 3 und 5½ Gr. und in Centner à 24 Thl. sind wieder angekommen, so wie auch Chokolade von 6 bis 16 Gr. bei  
Carl Groß, Grimma'scher Steinweg Nr. 1181.

**Verkauf.** Seldene, baumwollene und wollene Herren- und Damenstrümpfe in allen Arten, desgleichen Schlafmützen, Socken und Hosensäcke verkaufen sehr billig  
W. Kühn und Comp. in der Reichstraße.

**Verkauf.** Im Kohlgarten ist ein Gut zu verkaufen, daß sich durch ein wohl eingerichtetes und geräumiges Wohnhaus, so wie durch den daran befindlichen Garten auszeichnet. Die Bedingungen sind in Nr. 611, drei Treppen hoch, zu erfahren.

**Zu vermieten** ist kommende Ostern in der Burgstraße Nr. 146 die erste Etage, bestehend aus angenehmen Vorderstuben mit Kaminen, Hinterstube und allem Zubehör. Das Nähere ebendasselbst in der zweiten Etage.

**Vermiethung.** Ein großer Keller in mehreren Abtheilungen, für eine italienische Waarenhandlung eingerichtet, und eine große helle Niederlage, sind zu vermieten und gleich zu beziehen in der Petersstraße Nr. 33. Die Bedingungen sind beim Hausbesitzer eine Treppe hoch zu erfahren.

**Verloren.** Es ist am Freitage im Theater ein in goldnen Perlen faconirter Ohrenring verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen ein angemessenes Douceur in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

### Thorzettel vom 19. Februar.

Grimma'sches Thor. U.		Kanstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Baugen-Zittauer f. Post	10	Hr. Weinb. Kugler, v. Darmst., im H. de S.	10
Vormittag.		Vormittag.	
Die Frankfurter f. Post	6	Die Kähler f. Post	8
Die Dresdner r. Post	6	Die Frankfurter r. Post	9
Die Dresdner Postkutsche	7	Herr Kaufm. Wertisch, aus Potsdam, von	
Hr. Kfm. Schulze, von Dresden, in Nr. 127	10	Frankfurt a. M., pass. durch	11
Halle'sches Thor. U.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Die Erfurter Postkutsche	
Hr. Kaufm. Salomon, aus Baugen, von	6		
Halle, im g. Dahn		Hospitalthor. U.	
Hrn. Kaufl. Hofmeister u. Comp., von hier,	8	Gestern Abend	
von Braunschweig zurück		Auf der Freiburger Post: Herr Martinet,	
Vormittag.		Privatlehrer a. Rheims, im Hot. de Russie	
Hr. Kfm. Wolff, v. Magdeburg, bei Mundest	9	Die Nürnberger r. Post	
Nachmittag.			
Hr. Kfm. Barthöfer, v. Halle, im Kreuze	1		

Thorschluß 1 Viertel auf 7 Uhr.